©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mehrfach gefalteten, gemeiniglich an der Spitze herzförmig ausgerandeten Sack aus, der desto länger wurde, je höher oben die Verbildung Statt fand. Die längsten solcher Säcke waren über 1 Zoll lang. Einen solchen Balg, der entweder gar keinen oder einen nur verkümmerten, missgestalteten, unfruchtbaren Samen enthielt, fand man bald geschlossen, bald an seiner Spitze oder Seite klaffend und in diesem Falle wucherten die Germina in krüppelhafte, blättchenähnliche, grünende Gebilde aus.

Noch weiter hinauf wurde der Kelch in's Mitleiden gezogen. Die Kelchblätter nahmen eine sattdunkelgrüne Färbung und eine petaloidische Structur und Form an, wobei die Corolle meistentheils verkümmerte, die Stauborgane aber noch normal blieben. Das Ovarium verwandelte sich jedoch dabei in einen dünnen und je weiter nach oben desto mehr an Länge zunehmenden runden Stiel, (in seiner ausgebildetsten Länge betrug er 2 ½ bis 3 Zolle), der jedoch gleichfalls in einen Balg, wie er oben beschrieben wurde, überging und endete.

Allmählich wurden mit zunehmender Höhe endlich auch die Corolle und die Stauborgne von der krankhaften Metamorphose ergriffen und sämmtlich in grüne, die letzteren in petaloidische Blättchen umgewandelt. (Fortsetzung folgt).

Flora austriaca.

— *Alnus rugosa* Sprgl. Haselerle. Hr. Pfarrer Karl, zu Fugan in Böhmen, bemerkt zu dieser Pflanze: „— Sie macht einen grossen Theil der Vorbüsche Nordböhmens und des benachbarten Sachsens aus; bleibt strauchartig, ist mit Früchten und Kätzchen überschüttet, und hat ein an der untern Seite, besonders an den Rippen gelbwolliges, dickes, runzliches Blatt. Bisher kommt sie noch in keiner Flora vor, obgleich sie eine gute Species ist.“ — Hr. Dr. Lorinser, welcher Exemplare dieser *Alnus*-Art dem botanischen Tauschverein in Wien eingesendet hatte, schrieb auf die Etiquetten: „*Alnus rugosa* W. Strauch-Erle. — Ursprünglich cult. bildet jetzt bei Schluckenau in Böhmen ganze Waldbestände.“

— *Hepatica angulosa* DC. — Die so lange Zeit dem Namen nach nur bekannte *H. angulosa*. (*Anemone angulosa* Lam. Dict. I. p. 169. *Hepatica transylvanica*. Verhandl. des Siebenbürg. Vereins f. Naturwiss. 1850 N. 6.) wurde von Kotschy im Jahre 1846 bei Kronstadt in Siebenbürgen aufgefunden. Das im abgefallenen Laube weithin verbreitete kriechende Rhizom, die grösseren viellappigen Blätter und auch die längeren Kelchblätter der unfruchtbaren Blüthe, unterscheiden diese Art sogleich von *H. triloba*, welche an demselben Standorte durchaus nicht vorkömmt. Der südöstliche Theil der die Karpathen fortsetzenden Gebirge, sowohl auf diesseitigem wie jenseitigem untern Abhange, scheint nur *H. angulosa* zu bergen.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Die Forstsection der mährisch-schlesischen Landwirthschaftsgesellschaft hat auf dem Sr. k. k. Hoheit Erzh. Maximilian gehöri-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gen Gute Hrabin bei Troppau die erste Waldbauschule eröffnet, in welcher Leute ohne technische oder sonstige Bildung in dem praktischen Verfahren zur Pflege der Wälder von gebildeten Forstmännern unterrichtet werden sollen. Man hat hierbei vorzüglich die Absicht, auch für die Pflege der Gemeindewaldungen in so ferne etwas zu leisten, als man den Gemeinden die Gelegenheit gibt, fähige Personen zu tauglichen Gemeindehegern und Waldhütern ausbilden zu lassen.

— S. Maj. der Kaiser hat auf Antrag der hiesigen Landwirthschaftsgesellschaft an das Ministerium der Landescultur und des Bergwesens die Gründung einer zweiten Ackerbauschule im Kronlande Niederösterreich genehmigt und hierzu einen jährlichen Beitrag von **500** fl. zur Stiftung von **6** Stipendien auf die Dauer von **5** Jahren bewilliget. In Folge dessen sieht sich der Central-Ausschuss der Gesellschaft veranlasst, die Wirthschaftsbesitzer und Pächter dieses Kronlandes, welche einen zu diesem Behufe geeigneten grösseren Grundbesitz bewirthschaften und zur Uebernahme und Leitung dieser Ackerbauschule geneigt sind, aufzufordern, sich diesfals schriftlich an die Gesellschaft zu wenden.

Personal-Notizen.

— H. Ch. Oersted, Verfasser des jüngst erschienenen Werkes: „Der Geist in der Natur", ist am **9.** d. M. in einem Alter von **74** Jahren zu Kopenhagen verschieden.

— Herr Sectionsrath Pabst, Director der k. k. landwirthschaftlichen Anstalt zu Ungarisch-Altenburg und Herr C. Bischof, Sectionsrath im montanistischen Bureau werden in Kürze eine grössere Reise, welche landwirthschaftlichen Interessen gewidmet ist, nach dem Banat antreten.

Literarische Notizen.

— Der erste Band der Flora Italiana von Prof. Parlatore ist bereits erschienen.

— Franz W. Hofmann hat vor Kurzem unter dem Titel: „Kurzgefasste Lehre der Landwirthschaft in Fragen und Antworten", dem Landmanne ein sehr practisches Werkchen an die Hand gegeben, dem er nun ein zweites: „Kurzgefasste Lehre über einzelne Zweige der Landwirthschaft, in Fragen und Antworten" folgen liess, welches ebenfalls viel Treffliches enthaltet.

Interessante Gartenpflanzen.

(Curtis's Botanical Magazine)

Hydromestus maculatus Scheidw. — *Acanthaceae,* von Low aus der Handelsgärtnerei zu Clapton in Kew eingeführt. Vaterland Mexico. (Taf. **4556.**)

Aster sikkimensis Hook. — Compositae, von Dr. Hooker in Samen gesammelt in den Alpengegenden von Sikkim. Gleich wie bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 001

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 101-102